

„Scheinlösungen hinterfragen“

Zur Innenstadtentwicklung in Attendorn erreichte uns dieser Leserbrief:

„Die 2. Stadtkonferenz zur Entwicklung eines Konzeptes für unsere Innenstadt hat insbesondere eines deutlich werden lassen: Die Planer wollen ‚Verkehrsberuhigung‘ und ‚Aufenthaltsqualität‘ dadurch erreichen, dass die Innenstadt weitestgehend für den Autoverkehr gesperrt wird. An den vier Stadttoren sollen stattdessen neue Ersatzparkplätze entstehen. Altgewohnte Zufahrten zur Innenstadt [...] sollen geopfert werden.

Dem kauflustigen Innenstadtbesucher werden stattdessen weite Umwege zugemutet, obwohl er aus ver-

ständlichen Gründen insbesondere schwere Einkaufstaschen nicht allzu weit schleppen möchte und oftmals auch nicht kann. Sinnvoller erscheint es da, sich verstärkt Gedanken darüber zu machen, ob es nicht möglich ist, geschäftsnahe Parkplätze zu erhalten und zu schaffen, gegebenenfalls mit zeitlich begrenzter, aber gebührengünstiger Parkdauer, denn das bringt Kunden [...]

Auch Aufenthaltsqualität kann sehr rasch ihre Überzeugungskraft verlieren, wenn sie erkauft werden muss durch unzumutbare lange Fußwege von und hin zu entfernen und zudem noch gebührenpflichtigen Parkplätzen. Wer zum

Beispiel vor Aldi, Lidl oder Rewe einen gebührenfreien Parkplatz jederzeit vorfinden kann, wird sich nicht so leicht auf die Suche nach einer gebührenpflichtigen Alternative in der Stadt machen. Noch ist es Zeit, Scheinlösungen kritisch zu hinterfragen. Möge es uns Bürgern gemeinsam gelingen, unserer alten Hansestadt eine lebendige Zukunft zu sichern.“

Rudolf Keimer
Am Stappenweg 6
Attendorn

Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers und nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Wir behalten uns das Recht auf Kürzungen vor. Leserbriefe werden nur unter voller Namens- und Adressnennung veröffentlicht.